

Management von Komplexität zwischen individuellen Lebenslagen und Strukturbedingungen von Regionen

Prof. Dr. Peter Löcherbach
Kath. Hochschule Mainz
Vorsitzender DGCC

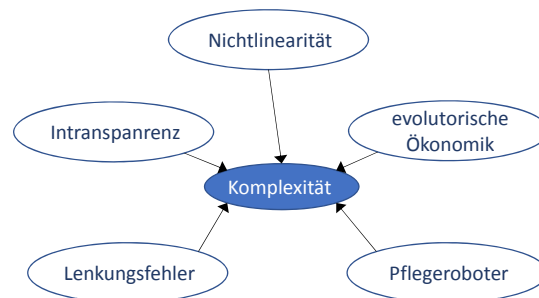
Das fängt ja gut an...

- Begriff Komplexität ist ja schon komplex und wird je nach Anwendungs-/Untersuchungsgebiet spezifisch definiert
- der Hinweis im Titel „Managen zwischen individuellen Lebenslagen und Strukturbedingungen der Regionen“ weckt begründet Assoziationen
 - von fallbezogenen und fallunabhängigem CM bzw.
 - Case Management und Care Management

Komplexität 1 und 2

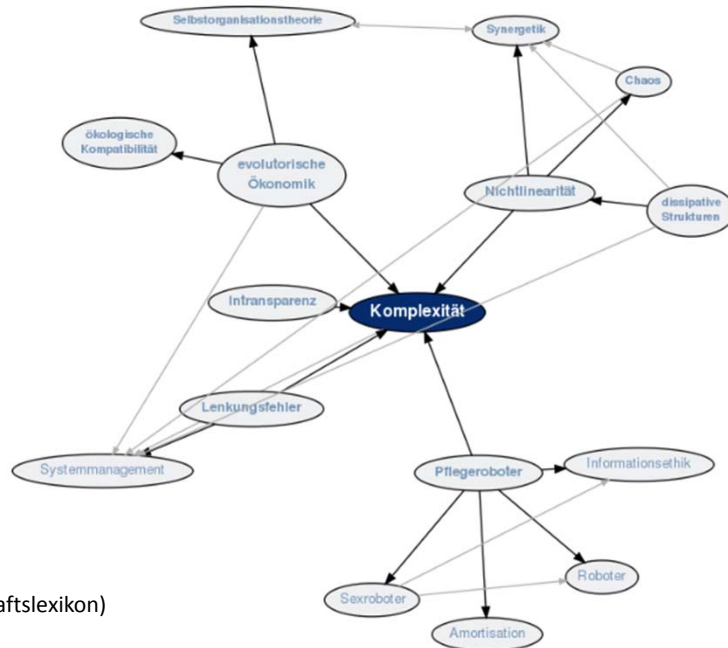
- K 1: Ontologische Komplexität - die „Dinge“ an sich
- K 2: Epistemologische Komplexität - die Zugänge, Erfassung und Beschreibung dieser „Dinge“
- zusätzliches Problem: im Humanbereich überschneiden sich beide bzw. interagieren

soweit so gut...



(Gabler, Wirtschaftslexikon)

oder
auch
nicht



(Gabler, Wirtschaftslexikon)

Ableitung

- K1: Beschaffenheit, Entwicklung, Kausalitäten, Interventionen
- K2: (Bezugs-)Rahmen, Konstruktion, Erfassung, Prognose, Planung

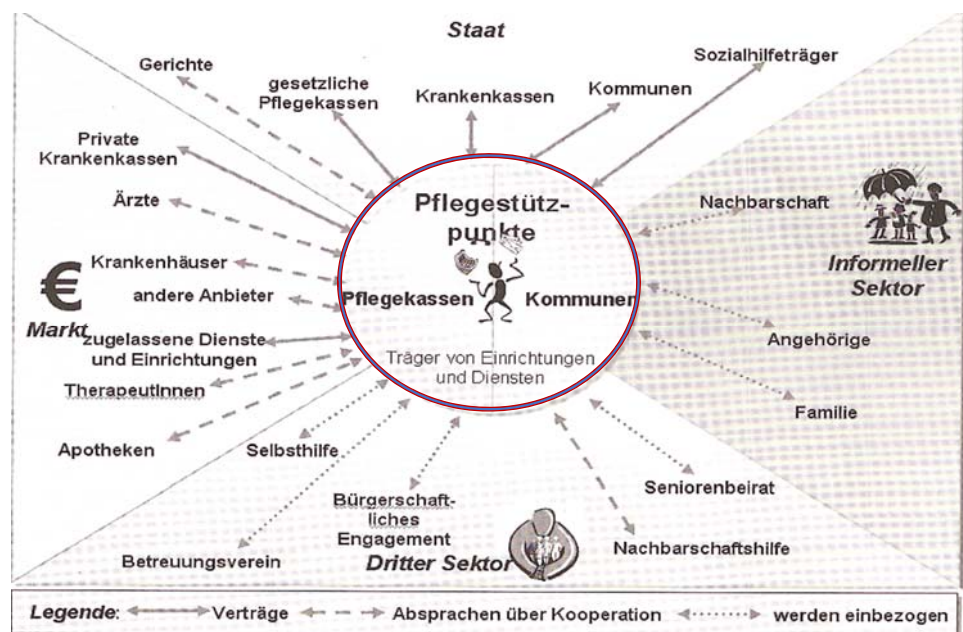
CM: Humanbereich

- Im Humanbereich geht es „drunter und drüber“
- Disziplinen
 - Natur-; Geistes-, Sozialwissenschaften
 - Systemtheorie als Metatheorie (ontologisch/konstruktivistisch)?
- Professionen
 - Sozialarbeiter/-pädagogen (m/w)
 - Pflegefachkräfte (m/w)
 - Mediziner (m/w)
 - Ökonomen (m/w)
 -
- (Versorgungs-)strukturen

Geht's auch etwas konkreter?

Beispiel Pflegeberatung

- Bereichsspezifisch: Rechtlicher Rahmen (SGB XI und...)
- Strukturbedingungen Region: Umsetzungsbedingungen vor Ort (Ausgestaltung höchst unterschiedlich, Netzwerke vor Ort)
- Individuelle Lebenslagen: Unterschiedliche Adressatengruppen (Pflegebedürftige, Angehörige, Professionelle, MmB, Migration....)



(Wissert/Monzer DGCC, Hrsg., 2008, S. 24)

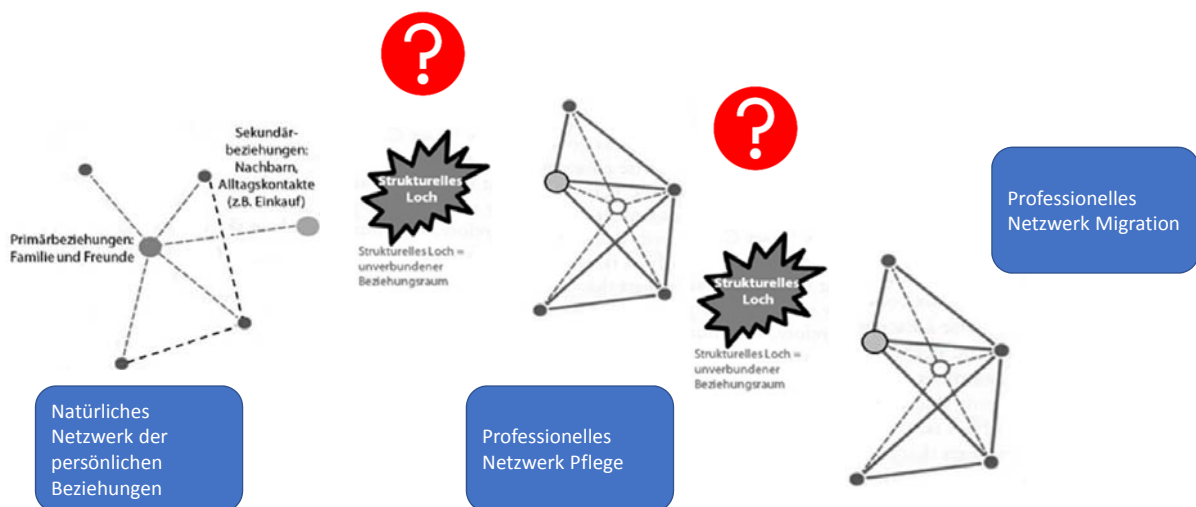
(Kleines) Beispiel Forschung OPEN

- Individuelle Ebene:
 - Umgang mit Komplexität – Paradoxien, Beratungstypen
 - „Matching“ von Beratungsformen/-typen und Klienttypen
 - (Regie- und Beratungs-) Leistungen vernetzt
- (Infra-)strukturelle Ebene:

(unter bewusster Vernachlässigung weitere Aspekte)

 - Netzwerk Pflege
 - Netzwerk Migration

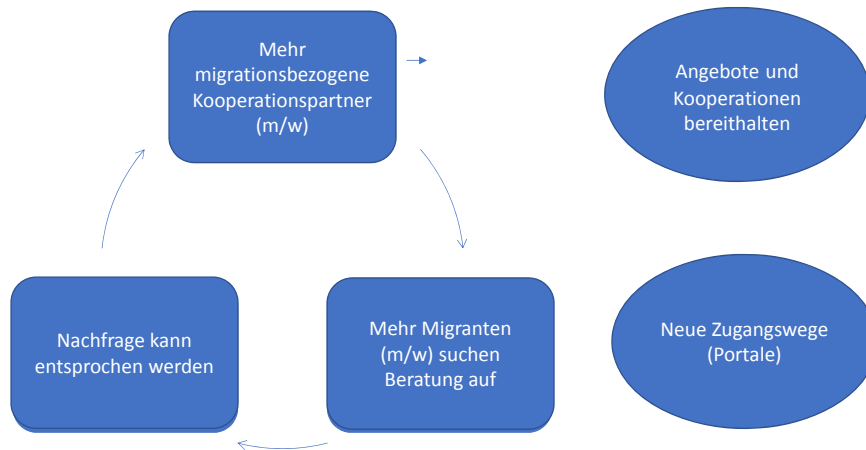
Strukturelle Löcher



(FP OPEN 2017)

Reproduktion des Status Quo

Hypothese: Verdeckter Bedarf wird im jetzigen System nicht sichtbar



Zurück zum Thema

Es gilt:

Komplexität und Steuerung (DAS Thema im CM) können durchaus vielfältig bearbeitet werden



Lust auf Komplexität

- Vorstellung von „Steuerung“ (Managen) sollte für CM präzisiert werden
- In Bezug auf Komplexität:
 - Vermeidung von Trivialisierung der Situation und Intervention
 - Vermeidung nicht einfacher (unterkomplexer) Komplexitätsreduktion
 - Zulassen bzw. Fördern von Unterschieden
- **ABER nicht** (das Kind mit dem Bade ausschütten)
 - Diskreditierung von Expertise (Spezialisierung)
 - Generalskepsis gegenüber Fragmenten frönen (Fetisch: Ganzheitlichkeit)
- Austausch und Erörterung als Beginn von „Gestaltungsräumen“

Steuerungs begriff im Case Management (Netzwerkarbeit)

- Differenzierter Steuerungs begriff, der unterschiedliche Bereiche berücksichtigt
- Steuerungsobjekte: Prozesse, Leistungen, Strukturen, Verhalten und Netzwerk als eine „**autonome Existenz**“
- Steuerungs subjekt: Akteure einschl. Case Manager (m/w), d.h. Personen oder handlungsfähige soziale Kollektive (**arbeitsteilig, selbststeuernd**)
- Im CCM findet ein Steuerungs begriff Anwendung, der **handlungstheoretisch gefasst sein sollte**

Steuerung - handlungstheoretisch

- „Durch Steuerung soll eine autonome Dynamik... gezielt verändert werden, sei es, dass eine bestimmte Struktur entgegen bestehender Veränderungstendenzen bewahrt, ein spontaner Wandlungsprozess umgelenkt oder auch eine aus sich heraus stabile Struktur verändert werden soll“

(Mayntz 1987: 94)

- Steuerung beinhaltet somit die mehr als punktuelle, vielmehr kontinuierliche Beeinflussung von Ereignissen und Interaktionen, die ein „Eigenleben“ (als soziale Systeme eine z.T. erhebliche Autonomie) aufweisen

Steuerungsoptionen im Rahmen von

Koordination

Pläne, Vereinbarungen, Leistungen, Prozesse

- starten und beenden, aufbereiten, überwachen, abnehmen, verändern, re-projektieren.....
- Aktives Monitoring

Kooperation

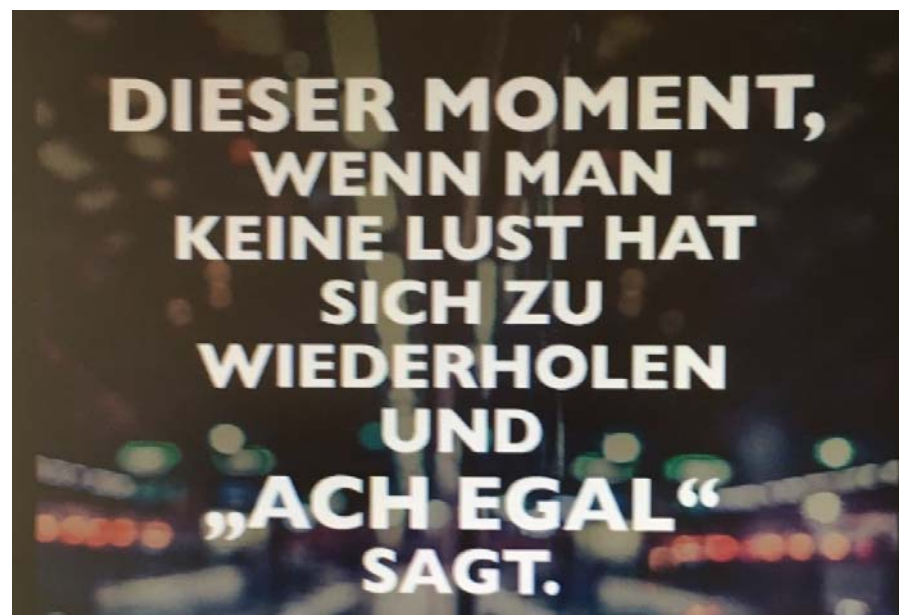
Personen

- informieren, beraten, anregen, überzeugen, gewinnen, überreden, verhandeln, motivieren, sanktionieren, belohnen, vermitteln, verweisen.....
- Verantwortungsteilung
- Verbindlichkeit herstellen

Steuerung
von/über Verhalten
von/über Prozessen und Strukturen
über Selbststeuerung

Netzwerkmanagement

- Arrangement (Anordnen und Gestalten) eines
 - Kommunikationsfeldes, indem „Begegnung, Erörterung, Ressourcen-Austausch“ möglich ist, damit die
 - Entwicklung einer autonomen Existenz, ein Eigenleben um das verbindende Dritte herum passiert
- Diese Entwicklungsdynamik wird durch NWM beeinflusst (Strukturen, Prozesse, Verlauf, Vor- und Nachbereitung) ohne Selbststeuerungsaktivitäten zu torpedieren.



Regiekompetenz im CM

- Regiekompetenz (fallbezogen) bezieht sich daher nicht nur auf die individuelle "zu managende" Situation sondern realisiert sich in der Verschränkung mit rechtskreis-, bereichs- und sozialraumbezogenen Strukturbedingungen (fallunabhängig)
- Es gibt Grenzen
- Es gibt Möglichkeiten (CM fokussiert u.a. deshalb auf „kooperative Leistungserbringung“)

Ausblick: Management von Komplexität

- K 1: Erfolge sind nicht auszuschließen
- K 2: Über den Tellerrand hinausschauen

Ich danke für die Aufmerksamkeit

ENTWEDER

VIELLEICHT
WIRD ALLES
VIELLEICHTER.

ODER

~~HÄTTE~~
~~KÖNNTE~~
~~SOLLTE~~
~~WÜRDE~~
MACHEN!

DAS DRITTE

